

Die verborgene Geschichte von Vers vierzig - Nummer vier

Prüfung und Triumph: Die Entstehung des Bildes des Tieres und die Versiegelung der Weisen

Jeff Pippenger
2024-09-23

Die prophetische Linie, welche die durch die Formierung des Bildes des Tieres in den Vereinigten Staaten repräsentierte Prüfung veranschaulicht, verläuft parallel zu den drei Wegmarken, die die Linie der Verfassung repräsentieren. Sie verlaufen parallel zueinander und liefern spezifische Informationen, die auf die jeweils andere Linie Bezug nehmen. Wie kommt es, dass diejenigen, die die Prüfung des Bildes des Tieres bestehen, dann darauf vorbereitet sein werden, in dem Licht zu wandeln, das aus dem Thronsaal Gottes hervorgeht, während der Zeit der Verfolgung, die mit dem Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten beginnt? Was ist es an der Prüfung der Formierung des Bildes des Tieres, das die klugen Jungfrauen in eine Erfahrung versiegelt, die es ihnen ermöglicht, durch die Zeit der Verfolgung hindurchzugehen, die mit dem Sonntagsgesetz beginnt, wenn auf den nationalen Abfall nationaler Ruin folgt und Satan seine wunderhaften Werke beginnt?

„Es ist unmöglich, auch nur eine Vorstellung von der Erfahrung des Volkes Gottes zu geben, das auf der Erde leben wird, wenn sich himmlische Herrlichkeit und eine Wiederholung der Verfolgungen der Vergangenheit verbinden. Sie werden in dem Licht wandeln, das vom Thron Gottes ausgeht. Durch die Engel wird es eine ständige Verbindung zwischen Himmel und Erde geben. Und Satan, umgeben von bösen Engeln und sich als Gott ausgebend, wird Wunder aller Art wirken, um, wenn möglich, selbst die Auserwählten zu verführen.“ Zeugnisse, Band 9, 16.

Schwester White kommentiert die Botschaft, die Christus in der Synagoge in Kapernaum verkündete, wie sie in Johannes Kapitel 6 aufgezeichnet ist. Ihre Anmerkungen finden sich in *The Desire of Ages*, im Kapitel mit dem Titel *Die Krise in Galiläa*. Dort betont sie, dass Christus keinen Versuch unternahm, den Aufruhr zu verhindern, der in Johannes 6 stattfand, obwohl er sehr wohl wusste, dass er damals mehr Jünger verlieren würde als zu irgendeiner anderen Zeit seines Dienstes unter den Menschen.

Als Jesus die prüfende Wahrheit darlegte, die so viele Seiner Jünger veranlasste, sich abzuwenden, wusste Er, welches Ergebnis Seine Worte haben würden; doch hatte Er eine Absicht der Barmherzigkeit zu erfüllen. Er sah voraus, dass in der Stunde der Versuchung jeder Einzelne Seiner geliebten Jünger schwer geprüft werden würde. Sein Ringen in Gethsemane, der Verrat an Ihm und Seine Kreuzigung würden für sie eine äußerst schwere Bewährungsprobe sein. Wenn keine vorhergehende Prüfung gegeben worden wäre, hätten sich viele, die lediglich von eigennützigen Motiven getrieben waren, ihnen angeschlossen. Als ihr Herr im Gerichtssaal verurteilt wurde; als die Menge, die Ihn als ihren König bejubelt hatte, Ihn auszischte und schmähte; als die höhnische Menge rief: 'Kreuzige Ihn!' — als ihre weltlichen Ambitionen enttäuscht wurden, hätten diese Selbstsüchtigen, indem sie ihre Treue

zu Jesus verleugneten, den Jüngern zusätzlich zu ihrer Trauer und Enttäuschung über den Zusammenbruch ihrer liebsten Hoffnungen einen bitteren, das Herz beschwerenden Kummer bereitet. In jener Stunde der Finsternis hätte das Beispiel derer, die sich von Ihm abwandten, andere mit sich ziehen können. Aber Jesus ließ diese Krise eintreten, solange Er durch Seine persönliche Gegenwart den Glauben Seiner wahren Nachfolger noch stärken konnte.

Barmherziger Erlöser, der in voller Kenntnis des Geschicks, das Ihn erwartete, den Weg für die Jünger liebevoll ebnete, sie auf ihre entscheidende Prüfung vorbereitete und sie für die letzte Prüfung stärkte! Die Sehnsucht der Zeitalter, 394.

Das Sonntagsgesetz ist die letzte Prüfung, bei der der Charakter offenbar wird. Vor der letzten Prüfung lässt Christus, der sich nie ändert, eine Prüfung zu, durch die über das ewige Schicksal Seines Volkes entschieden wird. Es ist eine Prüfung, die sie bestehen müssen, bevor sie versiegelt werden und bevor ihre Gnadenzeit mit dem Sonntagsgesetz schließt. Es ist eine prophetische Prüfung, die die klugen Jungfrauen "für ihre krönende Prüfung vorbereitet und sie für die letzte Prüfung stärkt!" Ihre "krönende Prüfung" ist ihre krönende Prüfung, denn die klugen Jungfrauen sind diejenigen, die "gereinigt, weiß gemacht und erprobt" werden. Die letzte Prüfung ist ihre krönende Prüfung, und in dieser Prüfungszeit werden die klugen Jungfrauen "im Licht wandeln, das vom Thron Gottes ausgeht". Was ist es innerhalb des Prüfungsprozesses, der als "die Bildung des Bildes des Tieres" dargestellt wird, das die klugen Jungfrauen auf die krönende Prüfung vorbereitet und ihnen erlaubt, im Licht zu wandeln, das vom Thron Gottes ausgeht? Was ist das Licht, das vom Thron Gottes ausgeht?

Und als er das siebte Siegel geöffnet hatte, herrschte im Himmel etwa eine halbe Stunde lang Stille. Und ich sah die sieben Engel, die vor Gott standen; und ihnen wurden sieben Posaunen gegeben. Und ein anderer Engel kam und stellte sich an den Altar; er hatte ein goldenes Räucherfass, und ihm wurde viel Weihrauch gegeben, damit er ihn zusammen mit den Gebeten aller Heiligen auf dem goldenen Altar darbringe, der vor dem Thron war. Und der Rauch des Weihrauchs, zusammen mit den Gebeten der Heiligen, stieg aus der Hand des Engels vor Gott empor. Und der Engel nahm das Räucherfass, füllte es mit Feuer vom Altar und warf es auf die Erde; und da ertönten Stimmen, und es donnerte und blitzte, und es gab ein Erdbeben. Offenbarung 8,1–5.

In den letzten Tagen, in der Zeit, in der sich das Gleichnis von den zehn Jungfrauen erfüllt und die Hundertvierundvierzigtausend versiegelt werden, wird das siebte Siegel geöffnet, und es zeigt, dass als Antwort auf die Gebete der Heiligen Feuer auf die Erde geworfen wird. Das Feuer, das in der endgültigen und vollkommenen Erfüllung des Gleichnisses von den zehn Jungfrauen herabgesandt wird, ist die Botschaft des Mitternachtsrufes, wie sie durch die Ausgießung des Heiligen Geistes beim Campmeeting in Exeter und durch die Ausgießung des Heiligen Geistes zu Pfingsten vorgebildet wurde, die sich dort in Form von Feuer zeigte. Beachten Sie Schwester Whites Kommentar zur Botschaft des Mitternachtsrufes.

Diejenigen, die die erste Botschaft verwarfen, konnten durch die zweite keinen Nutzen haben; ebenso wenig brachte ihnen der Mitternachtsruf etwas, der sie darauf vorbereiten sollte, mit Jesus durch den Glauben in das Allerheiligste des himmlischen Heiligtums einzugehen. Und

indem sie die beiden früheren Botschaften verwarfen, haben sie ihr Verständnis so verdunkelt, dass sie in der dritten Engelsbotschaft, die den Weg in das Allerheiligste weist, keinerlei Licht erkennen können. Ich sah, dass, wie die Juden Jesus kreuzigten, so die Nominalkirchen diese Botschaften gekreuzigt haben; daher haben sie keine Kenntnis von dem Weg in das Allerheiligste, und sie können keinen Nutzen aus der Fürsprache Jesu dort ziehen. Wie die Juden, die ihre nutzlosen Opfer darbrachten, bringen sie ihre nutzlosen Gebete zu der Abteilung dar, die Jesus verlassen hat; und Satan, erfreut über die Täuschung, nimmt einen religiösen Anschein an und lenkt die Gedanken dieser bekennenden Christen auf sich selbst, indem er mit seiner Macht, seinen Zeichen und Lügenwundern wirkt, um sie in seiner Falle festzuhalten. Frühe Schriften, 259-261.

In der Geschichte der Milleriten bestand die Prüfung der Botschaft des Mitternachtsrufs darin, "sie darauf vorzubereiten, mit Jesus im Glauben in das Allerheiligste des himmlischen Heiligtums einzugehen." Die Botschaft des Mitternachtsrufs, die jetzt entfaltet wird, wird ebenfalls als die Prüfung der Herausbildung des Bildes des Tieres dargestellt. Beide sind die Prüfung, die zum Schluss der Gnadenzeit führt, an dem der Charakter offenbar wird. Als die Milleriten im Glauben in das Allerheiligste eingingen, wurde ihr Glaube erneut geprüft. Der Glaube der Hundertvierundvierzigtausend wird beim Sonntagsgesetz geprüft werden, doch ihnen ist verheißen, dass sie sicher sein werden, denn sie werden "in dem vom siebten Siegel ausgehenden Licht" wandeln, das geöffnet wurde, als die Botschaft des Mitternachtsrufs im Juli 2023 zu entsiegeln begann.

Die Botschaft, die damals entsiegelt wurde, wird durch die Methode „Linie auf Linie“ erschlossen, die die Methode des Spätregens ist. Der Spätregen begann 2001 zu fallen, und die abschließende Prüfung des Adventismus begann. Im Juli 2023 begann die letzte Phase des Prüfungsprozesses, der am Sonntagsgesetz endet, als die Botschaft des Mitternachtsrufs begann. Diese ist zugleich der Spätregen, die Zunahme der Erkenntnis, die einsetzt, wenn das siebte Siegel gelöst wird, sowie das Entsiegeln der sieben Donner und die Offenbarung Jesu Christi. Alle Linien, die eine Entsiegelung prophetischen Lichts darstellen, werden als in der verborgenen Geschichte von Daniel 11, Vers 40, entsiegelt erkannt.

In jener verborgenen Geschichte wird die Linie der drei grundlegenden Wegmarken der Verfassung dargestellt. Es ist die Linie, in der Kirche und Staat zusammenkommen, um das Bild des Tieres zu bilden. Sie enthält eine prophetische Linie, die die Präsidenten der Vereinigten Staaten thematisiert und die Dynamik der politischen Kämpfe veranschaulicht, die sich in der Geschichte des republikanischen Horns des Tieres aus der Erde ereignen. Diese Linie umfasst die parallelen Geschichten beider großen politischen Parteien der Vereinigten Staaten. Diese Linie steht in enger Beziehung zu dem Horn des abgefallenen Protestantismus, von seinem Beginn im Jahr 1844 bis zu dem Zeitpunkt, an dem es beim Sonntagsgesetz die Kontrolle über die Zivilregierung an sich reißt.

Die prophetische Rolle des abgefallenen Protestantismus schließt das Zeugnis der Hasmonäer-Dynastie als Symbol des abgefallenen Protestantismus ein. Im Hintergrund der Linie des Horns des abgefallenen Protestantismus gibt es auch die Linie der laodizäischen Gemeinde der

Siebenten-Tags-Adventisten. Aus der Linie des laodizäischen Adventismus geht die Linie der Hundertvierundvierzigtausend hervor. Diese verborgene Geschichte umfasst auch die Linie des Islam des dritten Wehes. Russland hat eine Linie, die Vereinten Nationen haben eine Linie, und natürlich hat die päpstliche Macht eine Linie.

Wenn sich ein Student der Prophetie wie ein Beröer in den letzten Tagen verhält, wird er sich von den Linien nähren, die in der verborgenen Geschichte von Vers vierzig identifiziert sind. Der Student der Prophetie wird das Buch aus der Hand des Engels nehmen und es essen. Wenn dann die letzte Prüfung des Sonntagsgesetzes kommt, wird er nicht nur die Botschaft des Mitternachtsrufs, die entsiegelt wurde, verstanden haben, sondern vollständig verstehen, wie das Bild des Tieres in den Vereinigten Staaten gebildet wurde.

Das Licht des siebten Siegels geht vom Thron aus, und im Kontext des Gleichnisses von den zehn Jungfrauen ist es die Botschaft des Mitternachtsrufes. Die Botschaft des Mitternachtsrufes bereitet die klugen Jungfrauen auf die Zeit vor, in der sich die Verfolgungen der Vergangenheit wiederholen.

"Wenn ich unsere bisherige Geschichte überblicke und dabei jeden Schritt des Fortschritts bis zu unserer gegenwärtigen Stellung nachgegangen bin, kann ich sagen: Preis sei Gott! Wenn ich sehe, was Gott gewirkt hat, bin ich erfüllt von Staunen und von Vertrauen in Christus als Leiter. Wir haben für die Zukunft nichts zu fürchten, es sei denn, wir vergessen den Weg, auf dem der Herr uns geführt hat, und seine Lehre in unserer bisherigen Geschichte." Zeugnisse für Prediger, 31.

Der Herr führt Sein Volk durch den Prüfungsprozess, der im Juli 2023 begonnen hat. Seine Führung umfasste die Erschließung des prophetischen Wortes in Bezug auf die verborgene Geschichte von Vers vierzig. Diese Geschichte zeigt, wie das Bild des Tieres in den Vereinigten Staaten gebildet wird, und natürlich weit mehr als nur dieses Element der Endzeitereignisse. Wenn wir uns in der krönenden Prüfung beim Sonntagsgesetz wiederfinden, wenn die Verfolgungen der Vergangenheit sich zu wiederholen beginnen, haben wir "für die Zukunft nichts zu fürchten, es sei denn, dass wir vergessen, den Weg, auf dem der Herr uns geführt hat, und Seine Lehre in unserer Vergangenheit."

Beim Sonntagsgesetz wird sich die "vergangene Geschichte" in der Zeit der Bildung des Bildes des Tieres in den Vereinigten Staaten wiederholen. Der Löwe aus dem Stamm Juda hat die letzte Botschaft entsiegelt und Sein Volk zur verborgenen Geschichte von Vers vierzig geführt. Dort lehrte Er Sein Volk, nicht nur Sein prophetisches Wort zu verstehen, sondern auch das Vorrecht und die Verantwortung, eine Erfahrung zu erlangen, die es dazu qualifiziert, zu denen Seines Volkes zu gehören, die in der letzten Krise Seine Vertreter sein sollten.

Eine der prophetischen Eigenschaften jener Menschen besteht darin, dass sie wissen, wie man im Licht wandelt, das vom Thron ausgeht. Dieses Licht ist das Licht der verborgenen Geschichte von Vers vierzig, die bis ins kleinste Detail die religiösen, politischen, sozialen und wirtschaftlichen Dynamiken beschreibt, die an der Errichtung des Bildes des Tieres in den Vereinigten Staaten beteiligt sind. Das Licht, das in Bezug auf diese heilige Geschichte erkannt wird, entsteht durch die

Anwendung von Zeile auf Zeile, hier ein wenig und dort ein wenig, und es ist das Licht, das die Geschichte beschreibt, wenn die Verfolgungen der Vergangenheit von Neuem einsetzen.

Diejenigen, die die Mehrung der Erkenntnis verstehen, sind die Weisen, und die Mehrung der Erkenntnis bezieht sich auf die Entstehung des Bildes des Tieres, und die Weisen werden die Geschichte der Entstehung des Bildes des Tieres in der Welt verstehen, noch ehe jene Geschichte eintritt. Jesus, als Alpha und Omega, veranschaulicht das Ende einer Sache stets durch ihren Anfang.

Es ist erwähnenswert, dass die Stelle, an der Schwester White darauf hinweist, dass Gottes Volk in dem Licht wandeln wird, das vom Thron ausgeht, den Abschluss des ersten Kapitels im neunten Band der „Testimonies“ bildet. Das Kapitel beginnt auf Seite elf, also beginnt es bei neun-elf, und es endet mit der Beschreibung des Sonntagsgesetzes. Es beschreibt die Zeit, in der das Bild des Tieres geformt wird und die Hundertvierundvierzigtausend offenbar werden, jedoch nur, wenn man den Glauben hat, dieses Kapitel in dieser Weise zu sehen.

Als erster Abschnitt von Band neun beginnt er mit dieser Bezeichnung und trägt den Titel "Für das Kommen des Königs". Es verweist offensichtlich nicht nur auf die Wiederkunft Christi, sondern auch auf das Gleichnis von den zehn Jungfrauen; denn der Abschnittstitel zitiert dann Paulus.

Abschnitt 1 - Für die Ankunft des Königs

'Noch eine kleine Weile, und der, der kommen soll, wird kommen und nicht säumen.' Hebräer 10,37.

Die folgenden zwei Verse sind weggelassen, tragen aber zur Erhellung der Textstelle bei.

Denn noch eine kleine Weile, und der, der kommen soll, wird kommen und nicht säumen. Der Gerechte aber wird aus Glauben leben; doch wenn er zurückweicht, hat meine Seele kein Wohlgefallen an ihm. Wir aber gehören nicht zu denen, die zurückweichen zum Verderben, sondern zu denen, die glauben zur Rettung der Seele. Hebräer 10:37-39.

Paulus bezog sich auf Habakuk, wo die treuen, klugen Jungfrauen denen gegenübergestellt werden, die, wie Paulus sagt, "zum Verderben zurückweichen". Habakuk sagte es so:

Siehe, die Seele, die sich überhebt, ist nicht aufrichtig in ihm; aber der Gerechte wird durch seinen Glauben leben. Habakuk 2,4.

Habakuks Wartezeit ist die Wartezeit der zehn Jungfrauen, und das Kapitel vom kommenden König identifiziert in Verbindung mit Paulus' Worten aus dem Hebräerbrief die vollkommene Erfüllung und Anwendung dieses Kapitels in der Zeit der Versiegelung der Hundertvierundvierzigtausend. Diese Zeit begann am 11. September 2001 und endet mit dem Sonntagsgesetz, der letzten Krise des laodizeischen Adventismus, welche im Gleichnis der zehn Jungfrauen als Offenbarung des Charakters am Sonntagsgesetz erscheint. Die letzten Absätze des Kapitels behandeln das Sonntagsgesetz, und das Kapitel beginnt damit, den 11. September 2001 zu thematisieren.

Die letzte Krise

Wir leben in der Endzeit. Die sich rasch erfüllenden Zeichen der Zeit verkünden, dass das Kommen Christi nahe bevorsteht. Die Tage, in denen wir leben, sind ernst und bedeutsam. Der Geist Gottes wird allmählich, aber sicher von der Erde zurückgezogen. Plagen und Gerichte fallen bereits über die Verächter der Gnade Gottes. Die Katastrophen zu Land und zur See, der unruhige Zustand der Gesellschaft, die Kriegsalarne, sind Vorboten. Sie kündigen Ereignisse von größter Tragweite an, die nahe bevorstehen.

Die Mächte des Bösen schließen sich zusammen und festigen ihre Macht. Sie rüsten sich für die letzte große Krise. Große Veränderungen werden bald in unserer Welt stattfinden, und die letzten Entwicklungen werden sich rasch vollziehen.

Der Zustand der Dinge in der Welt zeigt, dass uns unruhige Zeiten unmittelbar bevorstehen. Die Tageszeitungen sind voll von Anzeichen für einen schrecklichen Konflikt in naher Zukunft. Dreiste Raubüberfälle kommen häufig vor. Streiks sind an der Tagesordnung. Überall werden Diebstähle und Morde begangen. Menschen, die von Dämonen besessen sind, nehmen Männern, Frauen und kleinen Kindern das Leben. Die Menschen sind dem Laster verfallen, und jede Art von Übel herrscht vor.

Der Feind hat es geschafft, das Recht zu beugen und die Herzen der Menschen mit dem Verlangen nach selbstsüchtigem Gewinn zu füllen. 'Die Gerechtigkeit steht fern; denn die Wahrheit ist auf der Straße gefallen, und die Redlichkeit kann nicht eintreten.' Jesaja 59,14. In den großen Städten leben unzählige Menschen in Armut und Elend, fast ohne Nahrung, Unterkunft und Kleidung; während in denselben Städten solche sind, die mehr haben, als das Herz wünschen könnte, die luxuriös leben und ihr Geld für prunkvoll eingerichtete Häuser ausgeben, für persönlichen Schmuck oder, noch schlimmer, für die Befriedigung sinnlicher Begierden, für Alkohol, Tabak und andere Dinge, die die Kräfte des Gehirns zerstören, den Geist aus dem Gleichgewicht bringen und die Seele erniedrigen. Die Schreie der hungernden Menschheit steigen vor Gott auf, während die Menschen durch jede Art von Unterdrückung und Erpressung kolossale Vermögen anhäufen.

Bei einer Gelegenheit, als ich mich in New York City aufhielt, wurde ich in der Nacht dazu aufgefordert, Gebäude zu betrachten, die Stockwerk um Stockwerk gen Himmel emporstiegen. Diese Gebäude waren als feuerfest garantiert, und sie wurden errichtet, um ihre Eigentümer und Erbauer zu verherrlichen. Höher und immer höher erhoben sich diese Gebäude, und in ihnen wurde das kostbarste Material verwendet. Diejenigen, denen diese Gebäude gehörten, fragten sich nicht: „Wie können wir Gott am besten verherrlichen?“ Der Herr war nicht in ihren Gedanken.

"Ich dachte: 'Ach, dass jene, die auf diese Weise ihre Mittel einsetzen, ihr Vorgehen so sehen könnten, wie Gott es sieht! Sie errichten prächtige Gebäude in großer Zahl, doch wie töricht erscheint ihr Planen und Ersinnen in den Augen des Herrschers des Universums. Sie erwägen nicht mit allen Kräften des Herzens und des Verstandes, wie sie Gott verherrlichen können. Dies, die erste Pflicht des Menschen, haben sie aus den Augen verloren.'"

Als diese hoch aufragenden Gebäude errichtet wurden, freuten sich die Eigentümer in ehrgeizigem Stolz darüber, dass sie Geld besaßen, um ihre Selbstsucht zu befriedigen und den Neid ihrer Nachbarn zu erregen. Ein großer Teil des Geldes, das sie auf diese Weise investierten, war durch Erpressung erlangt worden, durch das Ausbeuten der Armen. Sie vergaßen, dass im Himmel über jeden Geschäftsvorgang Buch geführt wird; jeder ungerechte Handel, jede betrügerische Tat sind dort verzeichnet. Die Zeit kommt, da die Menschen in ihrem Betrug und ihrer Vermessenheit einen Punkt erreichen werden, den der Herr ihnen nicht zu überschreiten gestattet, und sie werden erkennen, dass die Langmut Jehovas Grenzen hat.

Die Szene, die sich als Nächstes vor mir abspielte, war ein Feuersalarm. Männer blickten auf die hohen und angeblich feuerfesten Gebäude und sagten: „Sie sind völlig sicher.“ Aber diese Gebäude wurden verzehrt, als wären sie aus Pech gemacht. Die Feuerwehrfahrzeuge konnten nichts tun, um die Zerstörung aufzuhalten. Die Feuerwehrleute waren nicht imstande, die Fahrzeuge zu bedienen.

Mir wurde gesagt, dass, wenn die Zeit des Herrn kommt, sofern in den Herzen stolzer, ehrgeiziger Menschen keine Veränderung stattgefunden hat, die Menschen erkennen werden, dass die Hand, die stark war, zu retten, stark sein wird, zu zerstören. Keine irdische Macht kann die Hand Gottes aufhalten. Kein Material, das beim Bau von Gebäuden verwendet wird, kann sie vor der Zerstörung bewahren, wenn die von Gott bestimmte Zeit kommt, Vergeltung über die Menschen zu bringen für ihre Missachtung seines Gesetzes und ihren selbstsüchtigen Ehrgeiz.

Es gibt nicht viele, selbst unter Pädagogen und Staatsmännern, die die Ursachen begreifen, die dem gegenwärtigen Zustand der Gesellschaft zugrunde liegen. Diejenigen, die die Zügel der Regierung in der Hand halten, sind nicht in der Lage, das Problem der sittlichen Verderbnis, der Armut, der Verelendung und der zunehmenden Kriminalität zu lösen. Sie mühen sich vergeblich, das Wirtschaftsleben auf eine sicherere Grundlage zu stellen. Wenn die Menschen der Lehre des Wortes Gottes mehr Beachtung schenken würden, fänden sie eine Lösung der Probleme, die sie ratlos machen.

Die Heilige Schrift beschreibt den Zustand der Welt unmittelbar vor der Wiederkunft Christi. Von den Menschen, die durch Raub und Erpressung große Reichtümer anhäufen, heißt es: 'Ihr habt Schätze gesammelt für die letzten Tage. Siehe, der Lohn der Arbeiter, die eure Felder geerntet haben, der von euch durch Betrug vorenthalten wird, schreit; und die Schreie derer, die geerntet haben, sind in die Ohren des Herrn Zebaoth gedrungen. Ihr habt auf Erden in Üppigkeit gelebt und geschwelgt; ihr habt eure Herzen gemästet wie am Schlachttag. Ihr habt den Gerechten verurteilt und getötet; und er leistet euch keinen Widerstand.' Jakobus 5,3–6.

Aber wer liest die Warnungen, die durch die sich rasch erfüllenden Zeichen der Zeit gegeben werden? Welchen Eindruck machen sie auf die Weltmenschen? Welche Veränderung ist in ihrer Haltung zu sehen? Nicht mehr als bei der Haltung der Bewohner der Welt zur Zeit Noahs. In weltliche Geschäfte und Vergnügungen vertieft, 'merkten die Menschen vor der Sintflut nichts, bis die Sintflut kam und alle dahinraffte.' Matthäus 24,39. Sie hatten himmlisch gesandte Warnungen, aber sie weigerten sich zuzuhören. Und heute eilt die Welt, die die warnende Stimme Gottes völlig missachtet, ihrem ewigen Verderben entgegen.

Die Welt ist vom Geist des Krieges ergriffen. Die Prophezeiung des elften Kapitels Daniels hat nahezu ihre vollständige Erfüllung erreicht. Bald werden die in den Prophezeiungen erwähnten Szenen der Not eintreten.

'Siehe, der Herr macht die Erde leer und wüst, stellt sie auf den Kopf und zerstreut ihre Bewohner.... Denn sie haben die Gesetze übertreten, die Satzung geändert, den ewigen Bund gebrochen. Darum hat der Fluch die Erde verzehrt, und die, die darauf wohnen, sind verödet.... Der Klang der Tamburine verstummt, der Jubel der Fröhlichen endet, die Harfe verstummt.' Jesaja 24,1–8.

'Wehe über den Tag! Denn der Tag des Herrn ist nahe, und wie eine Verwüstung vom Allmächtigen wird er kommen.... Der Same ist unter ihren Schollen verfault, die Speicher liegen verödet, die Scheunen sind eingestürzt, denn das Getreide ist verdorrt. Wie stöhnen die Tiere! Die Rinderherden sind verwirrt, weil sie keine Weide haben; ja, die Schafherden gehen zugrunde.' 'Der Weinstock ist verdorrt, und der Feigenbaum schmachtet; der Granatbaum, auch die Palme und der Apfelbaum, ja alle Bäume des Feldes sind verdorrt; denn die Freude ist von den Menschenkindern gewichen.' Joel 1:15-18, 12.

'Es schmerzt mich bis ins Herz; ... Ich kann nicht schweigen, denn du hast gehört, o meine Seele, den Schall der Posaune, den Alarm des Krieges. Verderben über Verderben wird ausgerufen; denn das ganze Land ist verwüstet.' Jeremia 4,19–20.

'Ich schaute die Erde, und siehe, sie war wüst und leer; und der Himmel hatte kein Licht. Ich schaute die Berge, und siehe, sie bebten, und alle Hügel wankten. Ich schaute, und siehe, da war kein Mensch, und alle Vögel des Himmels waren entflohen. Ich schaute, und siehe, das fruchtbare Land war eine Wüste, und alle seine Städte waren zerstört.' Verse 23-26.

'''Wehe! Denn groß ist jener Tag, sodass ihm keiner gleicht: es ist ja die Zeit der Not Jakobs; doch er wird aus ihr errettet werden.' Jeremia 30,7.'

Nicht alle in dieser Welt haben sich auf die Seite des Feindes gegen Gott gestellt. Nicht alle sind treulos geworden. Es gibt einige wenige, die Gott treu sind; denn Johannes schreibt: „Hier sind die, welche die Gebote Gottes halten und den Glauben an Jesus.“ Offenbarung 14,12. Bald wird der Kampf heftig geführt werden zwischen denen, die Gott dienen, und denen, die ihm nicht dienen. Bald wird alles, was erschüttert werden kann, erschüttert werden, damit das, was nicht erschüttert werden kann, bestehen bleibt.

Satan ist ein fleißiger Bibelstudent. Er weiß, dass seine Zeit kurz ist, und er sucht auf jede Weise, dem Werk des Herrn auf dieser Erde entgegenzuarbeiten. Es ist unmöglich, eine Vorstellung von der Erfahrung des Volkes Gottes zu geben, das auf der Erde leben wird, wenn himmlische Herrlichkeit und eine Wiederholung der Verfolgungen der Vergangenheit sich verbinden. Sie werden in dem Licht wandeln, das vom Thron Gottes ausgeht. Durch die Engel wird es eine ständige Verbindung zwischen Himmel und Erde geben. Und Satan, umgeben von bösen Engeln und sich als Gott ausgehend, wird allerlei Wunder wirken, um, wenn möglich, selbst die Auserwählten zu verführen. Das Volk Gottes wird seine Sicherheit nicht im Wirken von Wundern finden, denn Satan wird die gewirkten Wunder nachahmen. Das erprobte und bewährte Volk Gottes wird seine Kraft in dem Zeichen finden, von dem in Exodus 31,12–18

die Rede ist. Sie sollen sich auf das lebendige Wort stellen: 'Es steht geschrieben.' Dies ist das einzige Fundament, auf dem sie sicher stehen können. Diejenigen, die ihren Bund mit Gott gebrochen haben, werden an jenem Tag ohne Gott und ohne Hoffnung sein.

Die Anbeter Gottes werden sich besonders durch ihre Beachtung des vierten Gebots auszeichnen, da dies das Zeichen von Gottes Schöpfermacht und das Zeugnis für seinen Anspruch auf die Ehrfurcht und Verehrung des Menschen ist. Die Gottlosen werden dadurch gekennzeichnet sein, dass sie das Gedenkzeichen des Schöpfers niederzureißen und die Einrichtung Roms zu erhöhen suchen. Am Ende des Konflikts wird sich die ganze Christenheit in zwei große Klassen teilen: jene, die die Gebote Gottes und den Glauben Jesu halten, und jene, die das Tier und sein Bild anbeten und sein Malzeichen annehmen. Obwohl Kirche und Staat ihre Macht vereinen werden, um alle, ‚Kleine und Große, Reiche und Arme, Freie und Knechte‘, zu zwingen, das Malzeichen des Tieres anzunehmen, wird das Volk Gottes es dennoch nicht annehmen. Offenbarung 13,16. Der Prophet von Patmos erblickt ‚diejenigen, die den Sieg errungen haben über das Tier und über sein Bild und über sein Malzeichen und über die Zahl seines Namens, wie sie auf dem gläsernen Meer stehen und die Harfen Gottes haben‘ und das Lied des Mose und des Lammes singen. Offenbarung 15,2.

"Furchtbare Prüfungen und Anfechtungen erwarten das Volk Gottes. Der Geist des Krieges wühlt die Völker von einem Ende der Erde bis zum anderen auf. Doch mitten in der kommenden Zeit der Drangsal – einer Zeit der Not, wie sie nicht gewesen ist, seit es ein Volk gibt – wird das auserwählte Volk Gottes unerschütterlich stehen. Satan und sein Heer können sie nicht vernichten, denn Engel, die an Stärke überlegen sind, werden sie beschützen."
Testimonies, Band 9, 11-17.

Die Hundertvierundvierzigtausend, die „Gottes erprobtes und bewährtes Volk“, sein „auserwähltes Volk“, sind, „werden unerschütterlich stehen“, wenn „die Verfolgungen der Vergangenheit“ sich wiederholen. Das Licht, in dem sie „wandeln werden“, ist das Licht der Botschaft des siebten Siegels, das der Mitternachtsruf ist, das Licht, das die Entstehung des Bildes des Tieres aufzeigt.